

Beethovens Pastorale erklingt im Park

Die Klanginszenierung „de-symphonic“ läuft vom 11. bis zum 13. September.

VON INGO HODDICK

Im Rahmen des Jubiläumsjahres zum 250. Geburtstag von Ludwig van Beethoven findet im Landschaftspark Duisburg-Nord die Uraufführung der großformatigen Open-Air-Klanginszenierung „de-symphonic“ statt. An drei Tagen und in zwei Nächten in der Zeit vom 11. September, 12 Uhr, bis zum 13. September, 24 Uhr, verwandelt eine von dem Komponisten und Klangkünstler Werner Cee geschaffene Licht- und Klanginstallation zur Innenansicht von Beethovens sechster Sinfonie „Pastorale“ 60 Stunden lang den berühmten Park. Ursprünglich war die Veranstaltung für Mai ge-

plant, musste aber wegen der Corona-Pandemie verschoben werden.

„de-symphonic“ ist ein Projekt der Berliner Hans-Flesch-Gesellschaft, dem Deutschlandfunk Kultur und der Beethoven-Jubiläums-Gesellschaft als Koordinatorin des „BTHVN 2020“-Programms. Ausgangspunkt sind Tonaufnahmen von Beethovens Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68, genannt „Pastorale“. Die mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin im Auftrag von Deutschlandfunk Kultur im Großen Sendesaal des Rundfunks Berlin-Brandenburg im Juni 2019 fragmentiert aufgenommene Sinfonie wird umgewandelt in eine begehbare, multiperspektivische Klang-

topographie. So entstehen eine radiophone Komposition, die am 2. Oktober auf Deutschlandfunk Kultur als Ursendung ausgestrahlt wird, und die besagte Klangkunstinszenierung für den Landschaftspark.

Wie bei einer technischen Explosionszeichnung werden Motive und Stimmen aus der „Pastorale“ hervorgehoben, einzelne Instrumente und Instrumentengruppen daraus isoliert. Perspektiven sollen sich verschieben und eine sinfonische Klanglandschaft entfalten, zwischen romantischen Orchesterklängen, Field Recordings und Musique Concrète. Auf diese Weise entsteht „a symphonic soundscape“, in das auch Jonathan Parks Lichtinstallation des ehemaligen Hüttenwerks mit einbezogen wird. Die Uraufführung findet zeitgleich an 13 verschiedenen Stationen im Landschaftspark statt, so dass sich für die Besucher immer wieder neue Blick- und Hörachsen ergeben. Außerdem werden Wasserflächen und Wildwuchs im Park mit Uranin eingefärbt, das ist ein unter UV- und Tageslicht grün fluoreszierender Farbstoff.

Laut Werner Cee soll sich die monumentale Industriearbeit mit den Bruchstücken aus Beethovens Naturidylle zu einem Gesamteindruck verbinden: „In diesem Kontext erscheint die Szenerie wie eine Allegorie der Zeit zwischen Beginn und Ende der Industrialisierung im ausgehenden 19. Jahrhundert, eine romantische Ikone.“ Die bei Cees de-Komposition entstandenen, bis zu 60 Minuten langen Loops überlagern und folgen sich immer wieder neu, so dass sich ständig neue Eindrücke einstellen.



Im Landschaftspark gibt es vom 11. bis 13. September ein besonderes Projekt im Beethoven-Jahr.

FOTO: ANDREAS MANGEN